

Detailstudie - Organisatorische Daten (MDM)



Arbeitsdokument

- Inhalte werden als PDFs im Anhang versioniert (nur Meilensteine)
- Zugang zum Dokument ist auf Mitarbeiter der Bundesverwaltung eingeschränkt (open by default)
- Inhalte können mit Abstimmung [Rasner David BBL](#) extern geteilt werden

Inhalt:

1. Ziel dieses Dokuments
2. Organisatorische Daten – Aufgaben und Bedeutung
3. Empfehlung Geschäftsobjekte (Konsolidiert)
4. Übersicht der relevanten Standards
5. Wichtigste Standards im Detail (schrittweise Ergänzung)
 - 5.X. Beispiel Standard
 - 5.1. Bundesgesetz über die Unternehmens-Identifikationsnummer (UIDG), SR 431.03
 - 5.2. Verordnung über die Unternehmens-Identifikationsnummer (UIDV), SR 431.031
 - 5.3. eCH-0108 – Datenstandard: Unternehmensstammdaten und Unternehmensregister
 - 5.4. IBPDI Common Data Model (Organizational Management Cluster)

1. Ziel dieses Dokuments

Dieses Fachkonzept legt die Grundlagen für ein einheitliches Verständnis und die Modellierung von Daten im Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) fest. Es dient als verbindliches Referenzwerk, um sicherzustellen, dass alle Fachbereiche und IT-Systeme mit denselben Konzepten und Definitionen arbeiten können.

Die Kernziele dieses Dokuments sind:

1. **Definition zentraler Geschäftsobjekte:** Klare und konsistente Definition der domänenspezifischen Geschäftsobjekte und deren Attribute, unabhängig von spezifischen IT-Systemen.
2. **Standardkonformität:** Sicherstellung, dass die Datenmodellierung den anerkannten nationalen und internationalen Gesetzesvorgaben und Best-Practice-Standards folgt.
3. **Interoperabilität:** Schaffung einer Basis für den nahtlosen Austausch und die Integration von Daten über verschiedene Systeme und Prozesse hinweg.
4. **Langfristige Datenqualität:** Beitrag zur Sicherung der Qualität und Konsistenz der Daten, um die Abhängigkeit von einzelnen IT-Systemen zu reduzieren und eine langfristige Nutzbarkeit zu gewährleisten.
5. **Brücke zwischen Fach und IT:** Bereitstellung eines Referenzwerks, das als gemeinsame Sprache zwischen fachlichen Anforderungen und deren technischer Umsetzung dient.
6. **Fundament für strategische Entscheidungen:** Schaffung einer faktenbasierten Grundlage für strategische Entscheidungen, operative Steuerung und Compliance-Management.

2. Organisatorische Daten – Aufgaben und Bedeutung

2.1. Rolle im Immobilienmanagement

Die Domäne "Organisatorische Daten" bildet die Grundlage für das Stakeholder- und Beziehungsmanagement im Immobilienportfolio des BBL. Sie umfasst alle Akteure, die im Lebenszyklus von Immobilien eine Rolle spielen, und ermöglicht die strukturierte Verwaltung von Geschäftsbeziehungen, Verantwortlichkeiten und Kontaktinformationen.

Mit einem Portfolio von 2'600 bis 3'000 heterogenen Bundesimmobilien verwaltet das BBL ein komplexes Multi-Stakeholder-Ökosystem:

- **Interne Stakeholder:** Bundesämter als Nutzer, Fachbereiche des BBL (Projektleitung, Facility Management, Vermietung)
- **Externe Stakeholder:** Mieter, Generalunternehmer, Architekten, Planer, Facility-Management-Dienstleister, Wartungsfirmen, Energieversorger
- **Behörden und Aufsicht:** Baubehörden, Denkmalpflege, Brandschutz, ÖREB-Kataster
- **Strategische Partner:** KBOB (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane), Armasuisse, weitere Bundesstellen

Die organisatorischen Daten sind eng verzahnt mit anderen Domänen:

- **Architektonische Sicht:** Zuordnung von Verantwortlichen zu Gebäuden, Geschossen, Räumen
- **Mietermanagement:** Verwaltung von Mietverhältnissen und Mieterkontakten
- **Projektmanagement:** Projektbeteiligte, Planungs- und Ausführungsverantwortliche
- **Energie- und Ressourcenmanagement:** Betreiberverantwortung, Wartungsverträge
- **Dokumentenmanagement:** Dokumentenverantwortung, Freigabeprozesse

2.2. Inhaltliche Dimensionen

Die Domäne "Organisatorische Daten" umfasst vier zentrale Dimensionen:

- **Akteure und Organisationen:**
 - Natürliche Personen (Ansprechpartner, Fachverantwortliche)
 - Juristische Personen (Unternehmen, Behörden, Vereine)
 - Organisationseinheiten (Abteilungen, Teams, Projektgruppen)
 - Rollen und Verantwortlichkeiten (Bauherr, Architekt, FM-Verantwortlicher, Mieter)
- **Kontakt- und Adressinformationen:**
 - Postanschriften (gemäss eCH-0010, GWR-validiert)
 - Kommunikationskanäle (Telefon, E-Mail, elektronische Services)
 - Geografische Koordinaten für räumliche Zuordnung
 - Mehrfachadressen und Adresshistorie
- **Beziehungen und Zuordnungen:**
 - Hierarchische Strukturen (Konzernstrukturen, Organisationshierarchien)
 - Projektbezogene Beziehungen (Projektteams, Planerkonsortien)
 - Immobilienbezogene Zuordnungen (Eigentümer, Bewirtschafter, Nutzer)
 - Vertragliche Beziehungen (Mietverträge, Dienstleistungsverträge, Werkverträge)
- **Compliance und Governance:**
 - Datenschutzkonformität (revDSG, DSGVO)
 - Geschäftspartnerprüfung und Due Diligence
 - Aufbewahrungsfristen (10 Jahre gemäss Bundesverwaltung)
 - Archivierungspflichten (Bundesarchiv BAR)

2.3. Kernaufgaben

- **Stammdatenverwaltung:** Zentrale, qualitätsgesicherte Verwaltung aller Geschäftspartner, Kontakte und Adressen mit eindeutigen Identifikatoren (UID, AHV-Nr gemäss gesetzlichen Vorgaben).
- **Rollenmanagement:** Definition und Verwaltung von Rollen und Verantwortlichkeiten über den gesamten Immobilienlebenszyklus, von der Planung bis zum Betrieb.
- **Beziehungsmanagement:** Strukturierte Erfassung und Pflege von Beziehungen zwischen Akteuren und deren Zuordnung zu Immobilien, Projekten und Verträgen.
- **Datenschutz und Compliance:** Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, inklusive Löschfristen und Auskunftsrechten.
- **Adressmanagement:** Verwaltung standardisierter, GWR-validierter Adressen für sichere Kommunikation und korrekte Zustellung.
- **Integration und Synchronisation:** Anbindung an autoritative Datenquellen (UID-Register, ZefiX, lokale Verzeichnisse) und Synchronisation mit Fachsystemen (SAP, CRM, GEVER).
- **Historisierung und Audit:** Nachvollziehbare Dokumentation aller Änderungen an organisatorischen Daten für Compliance und Rechtssicherheit.

2.4. Strategische Bedeutung

Die Domäne "Organisatorische Daten" ist von strategischer Bedeutung für das BBL:

- **Rechtssicherheit und Compliance:** Die korrekte Erfassung und Verwaltung von Geschäftspartnern ist essentiell für die Einhaltung des revidierten Datenschutzgesetzes (revDSG, in Kraft seit 1. September 2023), das für Bundesstellen verpflichtend ist. Dies umfasst die Ernennung von Datenschutzbeauftragten, Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen an den EDÖB (Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter) sowie die Führung von Verzeichnissen.
- **Transparenz und Beschaffung:** Die öffentliche Ausschreibungspflicht via <http://simap.ch> erfordert strukturierte Erfassung von Bietern und Auftragnehmern für Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Beschaffungswesen.
- **Informationsmanagement:** Integration mit GEVER (Geschäftsverwaltungssysteme) als obligatorisches Aktenführungssystem für die Bundesverwaltung zur Sicherstellung der 10-jährigen Aufbewahrungspflicht von Geschäftsunterlagen und der Ablieferungspflicht an das Bundesarchiv (BAR) für Dokumente mit bleibendem rechtlichem oder administrativem Wert.
- **Digitalisierung und BIM:** Als Teil der Digital-Twin-Strategie des BBL ermöglichen standardisierte organisatorische Daten die nahtlose Integration von Planungs-, Bau- und Betriebsdaten (ISO 19650) und die Umsetzung von Common Data Environments (CDE).
- **Effizienz und Kostenkontrolle:** Zentrale, qualitätsgesicherte Stammdaten reduzieren Doppelerfassungen, verbessern die Datenqualität und ermöglichen effizienteres Stakeholder-Management über alle 2'600+ Bundesimmobilien hinweg.
- **Zusammenarbeit und Standards:** Als Mitglied der KBOB (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes) trägt das BBL zur Standardisierung und Harmonisierung im Schweizer Bundesbau bei und profitiert von gemeinsamen Best Practices.

3. Empfehlung Geschäftsobjekte (Konsolidiert)

Bedeutung der Prioritätsstufen:

- **Muss:** Geschäftsobjekte, die für die fachliche Vollständigkeit der Architektonischen Sicht zwingend erforderlich sind. Diese Objekte bilden das Kerngerüst des Datenmodells und sind für die grundlegenden Geschäftsprozesse im Immobilienmanagement unabdingbar.
- **Sollte:** Geschäftsobjekte, die das fachliche Datenmodell um wichtige Aspekte erweitern und die praktische Anwendbarkeit erheblich steigern. Sie sind nicht kritisch für die Grundfunktionalität, aber wichtig für eine vollständige fachliche Abbildung der Immobilienwelt.
- **Könnte:** Geschäftsobjekte, die zusätzlichen fachlichen Mehrwert bieten und erweiterte Anwendungsfälle ermöglichen. Sie erweitern das Datenmodell um spezialisierte Bereiche, sind aber nicht für die Kerngeschäftsprozesse erforderlich.
- **Wird nicht:** Geschäftsobjekte, die bewusst nicht in der Architektonischen Sicht modelliert werden, entweder weil sie durch andere Objekte fachlich abgedeckt sind oder weil sie fachlich in anderen Domänen zugeordnet sind.

Gruppe / Geschäftsobjekt	Priorität	Beschreibung	Primäre Identifikatoren	Relevante Standards	Kommentar
--------------------------	-----------	--------------	-------------------------	---------------------	-----------

1	Akteur					
2	Organisation	Muss	Juristische Personen und Organisationseinheiten (Mieter, Dienstleister, Behörden, Bundesstellen)	UID (CHE-xxx.xxx.xxx), HR-Nummer	UIDG/V, eCH-0108, eCH-0098, IBPDI CDM	Gesetzlich verpflichtend gemäss UIDG
3	Person	Muss	Natürliche Personen als Ansprechpartner, Einzelunternehmer oder Verantwortliche	AHV-Nr. (wo zulässig), interne ID	eCH-0044, eCH-0011, revDSG	Datenschutzkonform gemäss revDSG
4	Kontakt	Soll	Kommunikationskanäle (Telefon, E-Mail, elektronische Services)	-	eCH-0046, IBPDI CDM	Best Practice für strukturierte Kommunikation
5	Rolle	Muss	Definition von Verantwortlichkeiten (Eigentümer, Mieter, FM-Verantwortlicher, Projektleiter)	Rollen-ID, Rollentyp-Code	IBPDI CDM, OR Art. 253ff	Rechtlich erforderlich für Verträge
6	Verortung					
7	Adresse	Muss	Lokalisierungs- und Korrespondenzadressen	EGAID, EGID, EDID	eCH-0010, GWR, VGWR	GWR-Pflicht für Bundesgebäude
8	Geokoordinate	Soll	Geografische Koordinaten für räumliche Verortung	LV95 (E/N), WGS84 (lat/lon)	GeolG, GeolV, swisstopo	Best Practice für GIS-Integration

Tabelle: Empfehlung Geschäftsobjekte (Konsolidiert)

Organisatorische Daten - Konzeptuelles Datenmodell BBL

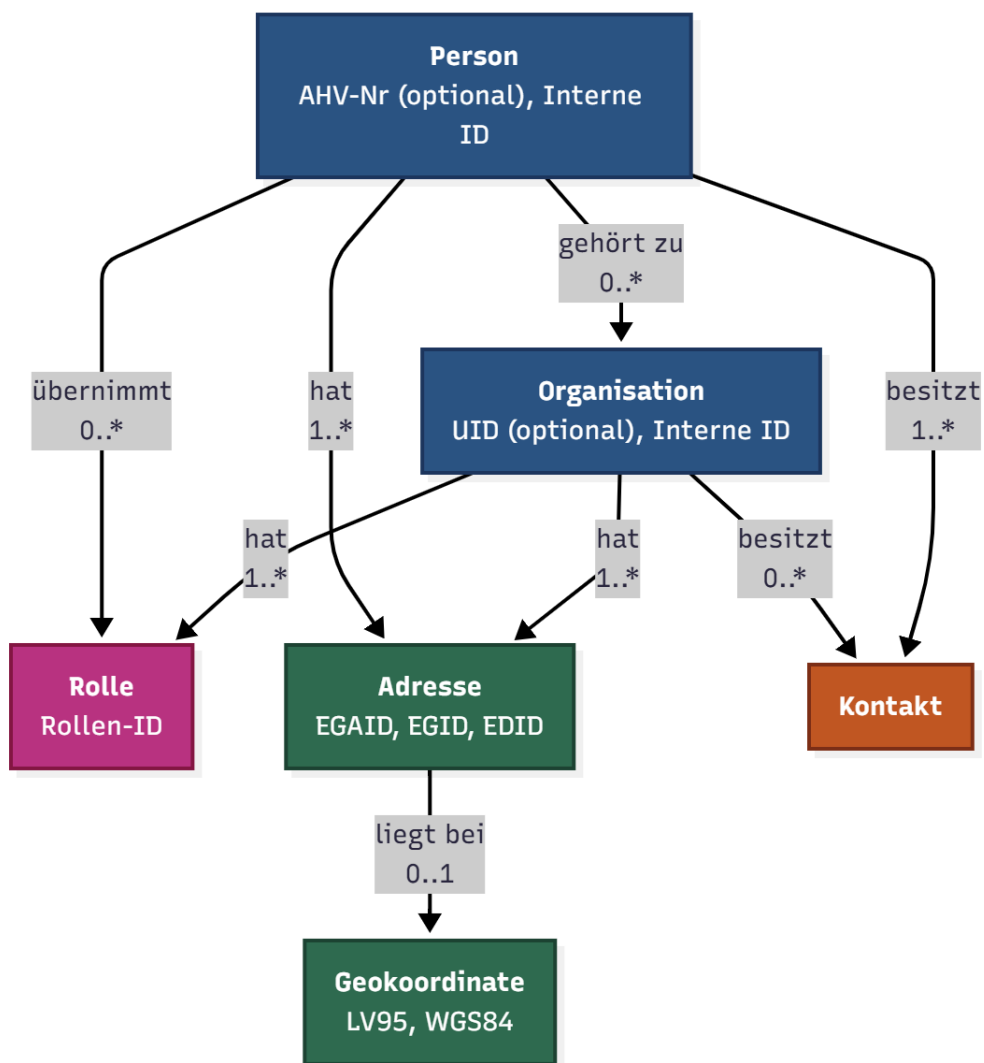


Bild: Empfehlung Geschäftsobjekte (Konsolidiert). [Quelle](#)

4. Übersicht der relevanten Standards

4.1 Bewertungskriterien für «Relevanz für BBL»

- **Sehr hoch:** Rechtlich oder regulatorisch verpflichtend; grundlegende Voraussetzung für Kernprozesse und -systeme; verbindliche interne Vorgabe; oder unmittelbar umsetzbarer, priorisierter Use Case mit hohem Nutzen.
- **Hoch:** Branchenweit anerkannte Praxis in der Schweiz; wesentlich für Rechtssicherheit, Compliance oder Interoperabilität; wichtig für robuste Integration in bestehende Prozess- und Datenflüsse.
- **Mittel:** Ergänzend oder domänenspezifisch; nützlich für Spezialfälle, Pilotierungen oder als Referenz; optional ohne unmittelbaren Umsetzungsdruck.
- **Niedrig:** Informativ; geringe direkte Anwendbarkeit im Betrieb; Beobachten/Monitoring ausreichend.

4.2 Strategische Einordnung (Kategorie Standards)

Die Standards und Use Cases lassen sich in folgende strategische Kategorien einordnen:

- **Rechtliche Grundlagen:** Rechtlich bindende Vorgaben auf Bundes- oder Verordnungsebene; definieren Mindestanforderungen und Rahmenbedingungen.
- **BBL Weisungen und Prozesse:** Interne, verbindliche Standards und Prozessmodelle; legen organisatorische Zuständigkeiten, Abläufe und Qualitätsvorgaben fest.
- **BBL Fachanwendungen:** Operative IT-Systeme und Register für fachliche Leistungen und Verwaltungsaufgaben; stellen Funktionen und Schnittstellen für die Datenintegration bereit.
- **Technische Standards:** Normen und Integrationsstandards (z. B. Datenmodelle, Schnittstellen, Qualitäts- und Leistungskataloge), die Austauschformate und Qualitätsstufen definieren.
- **Externe Beispiele:** Verifizierte Praxisbeispiele und Best-Practice-Implementierungen als Referenz für erfolgreiche Umsetzungen und innovative Ansätze.

4.3. Übersicht als Tabelle

	Kategorie / Name des Standards	Zweck (Kurz)	Relevanz für BBL	Anwendung BBL	Schnittstellen	Status
1	Rechtliche Grundlagen					
2	Bundesgesetz über den Datenschutz (revDSG), SR 235.1	Schutz personenbezogener Daten natürlicher Personen	Sehr hoch - Rechtlich zwingend für Bundesstellen	Verpflichtende Umsetzung für alle personenbezogenen Daten, Datenschutzbeauftragte, Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen	Alle Systeme mit Personendaten	Aktiv (seit 1.9.2023)
3	Verordnung zum Bundesgesetz über den Datenschutz (VDSG), SR 235.11	Konkretisierung des Datenschutzgesetzes	Sehr hoch - Verfahrensvorschrift	Technische und organisatorische Massnahmen, Datensicherheit, Auftragsdatenbearbeitung	GEVER, HR-Systeme, CRM	Aktiv
4	Obligationenrecht (OR), Art. 253-274g	Schweizerisches Vertragsrecht inkl. Mietrecht	Sehr hoch - Rechtsgrundlage Mietverhältnisse	Basis für Miet-, Kauf- und Dienstleistungsverträge im Immobilienbereich	Mietermanagementsysteme, Handelsregister	Aktiv
5	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB), SR 172.056.1	Regelung öffentlicher Beschaffungen	Sehr hoch - Transparenzpflicht	Strukturierte Erfassung von Bietern, Dokumentation via http://simap.ch	Beschaffungsplattformen, GEVER	Aktiv
6	Bundesgesetz über die Archivierung (BGA), SR 152.1	Archivierung von Bundesunterlagen	Sehr hoch - Aufbewahrungspflicht	10-jährige Aufbewahrung, Ablieferung ans Bundesarchiv (BAR)	GEVER, Dokumentenmanagementsysteme	Aktiv
7	Bundesgesetz über die Unternehmens-Identifikationsnummer (UIDG), SR 431.03	Einführung einer einheitlichen UID für Unternehmen	Hoch - Fördert Effizienz und Datenqualität	Verwendung der UID für Identifikation von Geschäftspartnern	Austausch mit UID-Register (BFS)	Aktiv (seit 2011)
8	Verordnung über die Unternehmens-Identifikationsnummer (UIDV), SR 431.031	Ausführungsbestimmungen zum UIDG	Hoch - Operative Umsetzung	Technische Spezifikation, Datenintegration, Meldepflichten	UID-Register, SAP, GEVER	Aktiv
9	Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (VGWR), SR 431.841	Führung des GWR mit EGID, EDID, EWID	Sehr hoch - Zentrale Gebäudeidentifikation	Registrierung aller zivilen Bundesgebäude, eindeutige Identifikatoren	GWR, alle Immobiliensysteme	Aktiv (seit 2017)
10	Bundesgesetz über Geoinformation (GeolG), SR 510.62	Rechtlicher Rahmen für Geodaten	Sehr hoch - Basis für Geodienste	Definition geodätischer Bezugssysteme, Metadatenstandards, ÖREB-Kataster	Geodienste, GIS-Systeme	Aktiv
11	Verordnung über Geoinformation (GeolV), SR 510.620	Umsetzung GeolG mit Katalog Geobasisdaten	Sehr hoch - Operative Geodatenvorschrift	Anhang 1: Katalog Geobasisdaten, Datenklassifizierung, Zugangsrechte	Geodateninfrastruktur, swisstopo	Aktiv

12	Verordnung über die geografischen Namen (GeoNV), SR 510.625	Standardisierung geografischer Namen und Adressen	Hoch - Adressstandards	Art. 26a/b: Adressstandards für GWR-validierte Adressen	GWR, Adresssysteme	Aktiv
13	BBL Governance und Weisungen					
14	GEVER-Vorgaben Bundesverwaltung	Obligatorisches Geschäftsverwaltungssystem	Sehr hoch - Bundespflicht	Strukturierte Aktenführung, Dossiermanagement, Geschäftspartner-Dokumentation	Alle Fachapplikationen	Aktiv
15	BBL Fachanwendungen					
16	SAP RE-FX (Real Estate Flexible)	Zentrales System für Mietvertrags- und Flächenmanagement	Sehr hoch - Kernsystem BBL	Verwaltung aller Mietverträge, Mieter-Stammdaten, Flächenabrechnung	SAP FI/CO, Bundesfinanzsystem	Aktiv
17	SAP MDG (Master Data Governance)	Zentrale Stammdatenverwaltung	Sehr hoch - Stammdatenqualität	Geschäftspartner-Stammdaten, Organisationen, Kontakte, Adressen	SAP RE-FX, CRM, ERP-Module	Aktiv
18	SAP CRM (Customer Relationship Management)	Stakeholder- und Beziehungsmanagement	Hoch - Mieterkommunikation	Kontaktgeschichte, Anfragen, Beschwerden, Serviceprozesse	SAP RE-FX, MDG, Service-Portal	Aktiv
19	Technische Standards - eCH					
20	eCH-0108: Datenstandard Unternehmensregister	UID-Register-Austauschformat	Sehr hoch - Autoritativer Standard	Eindeutige Identifikation juristischer Personen	UID-Register (BFS), Zefix, SAP	Aktiv (V6.0)
21	eCH-0097: Datenstandard Unternehmensidentifikation	Standard für eindeutigen Unternehmensidentifikator (UID)	Sehr hoch - Nationales System	Speicherung der UID zu jeder Organisation	Automatisierter Abgleich mit UID-Register	Aktiv (V5.2.0)
22	eCH-0098: Datenstandard Unternehmensdaten	Austauschformat für Organisationsdaten	Sehr hoch - E-Gov Grundlage	Behördenkommunikation, Anlage/Aktualisierung Organisations-Stammdaten	Alle eCH-kompatiblen Systeme	Aktiv (V5.1)
23	eCH-0010: Postadresse	Standardisierte schweizerische Postadresse	Sehr hoch - GWR-Validierung	Adressverwaltung für Objekte und Organisationen	GWR, Postdienste, Behörden	Aktiv (V8.0.0)
24	eCH-0046: Kontakt	Standardisierter Austausch von Kontaktdaten	Sehr hoch - E-Gov Standard	Telefon, E-Mail, elektronische Kontaktkanäle	CRM, Verzeichnisdienste	Aktiv
25	eCH-0044: Personenidentifikation	Identifikation natürlicher Personen (AHV-Nr)	Sehr hoch - Datenschutzkonform	Eindeutige Personenidentifikation wo rechtlich zulässig	HR-Systeme, IAM, Einwohnerregister	Aktiv
26	eCH-0011: Personendaten	Standard für Austausch von Personendaten	Hoch - Datenstandard Behördenumfeld	Referenz für Strukturierung Personendaten (z.B. Mieterdaten)	Einwohnerregister, Behörden-Schnittstellen	Aktiv (V9.0.0)
27	eCH-0129: Objektwesen	Umfassendes Austauschdatenmodell Immobilien	Sehr hoch - Basis Objektwesen	Definiert Entitäten und Meldeprozesse für Immobiliendaten	Alle domänenspezifischen Standards	Aktiv (V6.0.0)
28	Technische Standards - International					
29	IBPDI Common Data Model (Organizational Management Cluster)	Globaler Immobiliendatenstandard mit Organisationsmodul	Hoch - Digital Twin Potenzial	Strukturierung Business Partner, Mieter, Stakeholder-Beziehungen	Digital Twin Plattformen, Azure DT	Aktiv
30	Real Estate Core (REC): Agent /Organization	Semantische Ontologie für Smart Buildings	Hoch - Digital Twin, IoT-Integration	Akteure, Organisationen, Rollen in semantischem Modell	Knowledge Graphs, IoT-Plattformen	Aktiv
31	RICS Professional Standards: Property Agency	Best Practices Immobilienagenturdienste	Hoch - Internationale Best Practice	Stakeholder-Management, Vermietungsprozesse	FM-Systeme, Vermietungstools	Referenz
32	RICS Service Charge Code	Transparenz bei Nebenkosten	Hoch - Mieter-Transparenz	Nebenkostenabrechnung, Betriebskosten-Management	Abrechnungssysteme, SAP	Referenz
33	GEFMA-Richtlinien	DACH-harmonisierte FM-Standards	Mittel - Ergänzung zu SIA/KBOB	FM-Prozesse, Dienstleistersteuerung	FM-Systeme, CAFM	Referenz
34	Building Topology Ontology (BOT)	Linked Data Ontologie für Gebäude	Mittel - Semantic Web	Agentenmodellierung in Linked Building Data	RDF-Stores, Semantic Web Apps	Entwicklung
35	Externe Beispiele					
36						

5. Wichtigste Standards im Detail (schrittweise Ergänzung)

Zur einheitlichen Klassifizierung der Begriffe und Standards werden folgende Kategorien verwendet:

- **Fachanwendung:** Operatives IT-System, Register oder Plattform mit definiertem Zweck, Datenhoheit und Schnittstellen.
- **Geschäftsprozess:** Strukturierte Abfolge von Aktivitäten zur Erreichung eines klar definierten fachlichen Ziels, inkl. Rollen und Ergebnissen.
- **Geschäftsobjekt:** Fachlich abgegrenzte Entität mit eindeutiger Identität über ihren Lebenszyklus (z. B. Identifikator, Zustände).
- **Geschäftsobjekttyp:** Spezialisierung oder Ausprägung eines Geschäftsobjekts mit zusätzlichen Merkmalen oder Regeln.
- **Dokument:** Informationsträger zur Dokumentation, Kommunikation oder Nachweisführung, analog oder digital, mit Metadaten.
- **Attribut:** Eigenschaft oder Merkmal eines Geschäftsobjekts, fachlich definiert und typisiert.
- **Fachbegriff:** Begriff, Definition oder Klassifikation mit fachlicher Bedeutung ohne eigene Objektidentität.
- **Relation:** Fachlich begründete Beziehung zwischen Geschäftsobjekten (z. B. Zugehörigkeit, Referenz, Abhängigkeit), inklusive Kardinalitäten und Regeln.

5.X. Beispiel Standard

- **Priorität:** [Sehr hoch, hoch, mittel, niedrig]
- **Dokumentation:**
 - **(Name Dokumentation):** URL
- **Beschreibung:** (Kurzbeschreibung)
- **Relevanz für BBL:** (Kurzbeschreibung)

	Begriff (Original)	Begriff (Deutsche Übersetzung)	Kategorie	Beschreibung	Relevanz BBL	Kommentar
1						

5.1. Bundesgesetz über die Unternehmens-Identifikationsnummer (UIDG), SR 431.03

- **Priorität:** Sehr hoch
- **Dokumentation:** <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2010/705/de>
- **Beschreibung:** Das UIDG regelt die Zuweisung und Verwendung einer einheitlichen Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) zur eindeutigen Identifikation von Unternehmen, damit Informationen in administrativen und statistischen Prozessen einfach und sicher ausgetauscht werden können. Das Gesetz ist seit 1. Januar 2011 in Kraft und definiert UID-Einheiten, das UID-Register, UID-Stellen sowie die Rahmenbedingungen für Datenbekanntgabe und Datenschutz.
- **Relevanz für BBL:** Das UIDG ist die verbindliche Rechtsbasis und verpflichtet das BBL, die UID als primären Identifikator für juristische Personen und Organisationen zu nutzen; Auswirkungen: Mietermanagement (eindeutige Mieter), Beschaffung gemäss BöB (Bieter /Auftragnehmer mit UID), SAP RE-FX (UID in Geschäftspartner-Stammdaten), GEVER (Dokumente/Vorgänge verknüpft) und Vertragsmanagement (durchgängige Partnerzuordnung).

	Begriff (Original)	Begriff (Deutsche Übersetzung)	Kategorie	Beschreibung	Relevanz BBL	Kommentar
1	Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)	Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)	Geschäftsobjekt	Nichtsprechende und unveränderliche Nummer, die eine UID-Einheit eindeutig identifiziert	Sehr hoch	Primärer Identifikator für alle juristischen Personen und Organisationen in BBL-Systemen
2	UID-Einheit	UID-Einheit	Geschäftsobjekt	Im Handelsregister eingetragene Rechtsträger, natürliche und juristische Personen, Personengesamtheiten, Verwaltungseinheiten, die zu administrativen Zwecken identifiziert werden müssen	Sehr hoch	Umfasst alle relevanten Stakeholder-Typen des BBL: Mieter, Dienstleister, Bundesstellen, Lieferanten
3	UID-Register	UID-Register	Fachanwendung	Zentrales Register aller UID-Einheiten und Administrativeinheiten, geführt vom BFS	Sehr hoch	Autoritative Datenquelle für Organisationsdaten, Integration via standardisierte Schnittstellen erforderlich
4	UID-Stelle	UID-Stelle	Geschäftsobjekttyp	Verwaltungseinheiten von Bund, Kantonen und Gemeinden, öffentlich-rechtliche Anstalten sowie private Einrichtungen mit öffentlich-rechtlichen Aufgaben, die Datenbanken über UID-Einheiten führen	Hoch	BBL kann als UID-Stelle für spezifische Fachanwendungen auftreten
5	Kernmerkmale	Kernmerkmale	Attribut	UID, Status, Name/Firma/Bezeichnung, Adresse, Handelsregisterstatus, Mehrwertsteuerstatus, LEI	Sehr hoch	Öffentlich zugängliche Basisdaten, notwendig für Geschäftspartner-Identifikation

6	Zusatzmerkmale	Zusatzmerkmale	Attribut	Daten zur näheren Bestimmung der UID-Einheit, z.B. detaillierte Umschreibung, wirtschaftliche Tätigkeit	Hoch	Für differenzierte Stakeholder-Kategorisierung und Analysen
7	Administrativnummer	Administrativnummer	Geschäftsobjekt	Nummer zur Identifikation von Administrativeinheiten, die nicht als UID-Einheiten gelten	Mittel	Für interne Organisationseinheiten ohne UID-Pflicht
8	Legal Entity Identifier (LEI)	Legal Entity Identifier (LEI)	Attribut	Einheitliche internationale 20-stellige Identifikationsnummer gemäss GLEIS zur eindeutigen Identifikation auf internationaler Ebene	Mittel	Relevant für internationale Geschäftsbeziehungen und Finanzmarkt-Transaktionen
9	UID-Ergänzung	UID-Ergänzung	Attribut	Die UID ergänzende Bezeichnung für Handelsregister ("HR"/"RC") oder Mehrwertsteuerregister ("MWST"/"TVA"/"IVA")	Mittel	Freiwillige Verwendung durch UID-Einheiten, relevant für Rechnungsstellung

5.2. Verordnung über die Unternehmens-Identifikationsnummer (UIDV), SR 431.031

- **Priorität:** Sehr hoch
- **Dokumentation:** <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2011/81/de>
- **Beschreibung:** Die UIDV konkretisiert das UIDG und regelt die Ausführungsbestimmungen für die Zuweisung, Verwendung und Führung der UID. Sie definiert den Aufbau der UID (Präfix "CHE" + 8-stellige Zufallszahl + Prüfziffer), die Hierarchie der UID-Stellen für die Datenhoheit, die spezifischen Merkmale des UID-Registers sowie die Modalitäten für Datenbekanntgabe, Einsichtsrechte und Datenschutz.
- **Relevanz für BBL:** Die UIDV ist operativ zentral für die Umsetzung der UID in den BBL-Systemen. Sie definiert die technischen und organisatorischen Vorgaben für die Integration des UID-Registers in die BBL-IT-Landschaft – von der Datenintegration (Schnittstellen für die automatisierte Stammdaten-Synchronisation) über die Sicherung der Datenqualität (Priorisierung der UID-Stellen: Handelsregister vor AHV-Kassen vor übrigen Registern zur Auflösung von Widersprüchen) bis zu den Einsichtsrechten (Zugriff auf Kern- und Zusatzmerkmale für das BBL als UID-Stelle) und den Meldepflichten (Prozesse für Neuerfassungen und Mutationen, z. B. neue Mieter oder Adressänderungen).

	Begriff (Original)	Begriff (Deutsche Übersetzung)	Kategorie	Beschreibung	Relevanz BBL	Kommentar
1	Aufbau der UID	Aufbau der UID	Fachbegriff	UID besteht aus Präfix "CHE", 8-stelliger nach Zufallsprinzip zugeteilter Zahl und Prüfziffer	Sehr hoch	Technische Spezifikation für Validierung und Darstellung in BBL-Systemen
2	Register-Hierarchie	Register-Hierarchie	Fachbegriff	Prioritätsreihenfolge der UID-Stellen: 1. Handelsregister, 2. Branchenregister, 3. AHV/Steuern/MWST, 4. Übrige Register	Hoch	Massgebend für Konfliktauflösung bei widersprüchlichen Stammdaten
3	Meldung von UID-Daten	Meldung von UID-Daten	Geschäftsprozess	UID-Stellen melden dem BFS Daten zu Kernmerkmalen und Zusatzmerkmalen neuer UID-Einheiten, Änderungen und Löschungen	Sehr hoch	Definiert Meldepflichten des BBL bei relevanten Änderungen
4	Zusatzmerkmale (UIDV)	Zusatzmerkmale (UIDV)	Attribut	Geburtsdatum, NOGA-Code, UID-Kategorie, weitere Identifikationsnummern (AEO, D-U-N-S, GLN), Zustelladresse, Zweigniederlassung, UID-Status, Lösungsgrund, HR-Daten	Hoch	Erweiterte Stammdaten für differenzierte Geschäftspartner-Verwaltung
5	Systemmerkmale (UIDV)	Systemmerkmale (UIDV)	Attribut	Datum der Eintragung, massgebende UID-Stelle, Datum der letzten Änderung, meldende UID-Stelle, Lösungsdatum, Zugangssperre, UID-Stellen-Kennzeichnung	Mittel	Technisch-organisatorische Daten für Audit und Nachvollziehbarkeit
6	Einsichtsrecht UID-Stellen	Einsichtsrecht UID-Stellen	Relation	UID-Stellen können Kern- und Zusatzmerkmale aller UID-Einheiten einsehen	Hoch	Berechtigt BBL zum Zugriff auf vollständige Stammdaten für Geschäftspartner-Management
7	Sammelabfrage	Sammelabfrage	Geschäftsprozess	Abfrage von UID zu mehreren Einheiten gleichzeitig unter Angabe von Name und Adresse	Hoch	Relevant für initiale Datenmigrationen und Batch-Prozesse
8	Aufbewahrung gelöschter Daten	Aufbewahrung gelöschter Daten	Fachbegriff	Daten von gelöschten UID-Einheiten werden 30 Jahre aufbewahrt, dann dem Bundesarchiv zur Archivierung angeboten	Mittel	Historisierung für langfristige Nachvollziehbarkeit von Geschäftsbeziehungen
9	UID-Ergänzung (UIDV)	UID-Ergänzung (UIDV)	Attribut	"HR"/"RC" für Handelsregister, "MWST"/"TVA"/"IVA" für Mehrwertsteuerregister, nachgestellt der UID	Mittel	Freiwillige Führung in Datenbanken, freiwillige Verwendung durch UID-Einheiten

10	Umwandlung Administrativ einheit	Umwandlung Administrativeinh eit	Geschäftspr ozess	Administrativeinheit kann in UID-Einheit umgewandelt werden, dabei wird aus "ADM" + Nummer "CHE" + gleiche Nummer	Niedrig	Für Sonderfälle bei organisatorischen Änderungen
----	--	--	----------------------	--	---------	--

5.3. eCH-0108 – Datenstandard: Unternehmensstammdaten und Unternehmensregister

- **Priorität:** Sehr hoch
- **Dokumentation:** <https://www.ech.ch/de/ech/ech-0108/6.0.0>
- **Beschreibung:** Der eCH-0108 Standard (Version 6.0.0) definiert das Austauschformat für Unternehmensdaten zwischen BFS-Unternehmensregistern (UID-Register und BUR) und Schweizer Behörden. Er unterscheidet zwischen rechtlichen Einheiten (juristische Personen mit UID) und örtlichen Einheiten (Betriebe mit BUR-Nummer) und spezifiziert Kern- und Zusatzmerkmale für beide Entitätstypen sowie GWR-validierte Adressdaten.
- **Relevanz für BBL:** Definiert die technischen Austauschformate für automatisierte Stammdaten-Synchronisation von Geschäftspartnern (Mieter, Dienstleister, Lieferanten) zwischen BBL-Systemen und BFS-Registern. Ermöglicht Zugriff auf validierte Unternehmensdaten inkl. Rechtsformen, NOGA-Codes, MWST-Status, GWR-Adressen und register-übergreifende Identifikatoren für qualitätsgesicherte Geschäftspartner-Verwaltung über alle ca. 2'600-3'000 Bundesimmobilien.

	Begriff (Original)	Begriff (Deutsche Übersetzung)	Kategorie	Beschreibung	Relevanz BBL	Kommentar
1	Rechtliche Einheit (legal unit)	Rechtliche Einheit	Geschäftsobj ekt	Juristische Person, Personengesellschaft oder selbstständigerwerbende natürliche Person mit Eintrag im UID-Register	Sehr hoch	Entspricht den Geschäftspartnern des BBL: Mieter, Dienstleister, Lieferanten
2	Örtliche Einheit (local unit)	Örtliche Einheit / Betrieb	Geschäftsobj ekt	Betrieb oder Einrichtung an einem bestimmten Ort mit BUR-Nummer, immer einer rechtlichen Einheit zugeordnet	Hoch	Relevant für Flächenmanagement und Betriebskostenabrechnung bei Mieter mit mehreren Standorten
3	legalUnitMaster Data	Stammdaten rechtliche Einheit	Geschäftsobj ekt	Stammdaten der rechtlichen Einheit gemäss BUR: UID, Name, Rechtsform, Status, Hauptadresse	Sehr hoch	Kerndaten für Geschäftspartner- Stammdatensatz in BBL- Systemen
4	localUnitMaster Data	Stammdaten örtliche Einheit	Geschäftsobj ekt	Stammdaten der örtlichen Einheit: BUR-Nummer, Name, Status, NOGA-Code, Grössenklasse, Kontaktdaten, Hauptadresse	Mittel	Für differenziertes Flächenmanagement bei großen Mietern
5	legalUnitKeyData	Kernmerkmale rechtliche Einheit	Geschäftsobj ekt	Öffentlich zugängliche Daten gemäss UIDG: Status HR /MWST, LEI, legalUnitMasterData	Sehr hoch	Öffentliche Geschäftspartner- Daten für Transparenz und Compliance
6	legalUnitAdditio nalData	Zusatzmerkmale rechtliche Einheit	Geschäftsobj ekt	UID-spezifische Daten: Typ, NOGA-Code, Löschungsgrund, HR-Daten, otherRegister, Person Einzelunternehmen, ausländisches Unternehmen	Hoch	Erweiterte Stammdaten für Due Diligence und Geschäftspartnerprüfung
7	mainAddress	Hauptadresse	Relation	Lokalisierungsadresse mit GWR-Validierung (EGAID, EGID, EDID, ESID), c/o, Ergänzung, Post- Zustellbarkeitsstatus	Sehr hoch	Kritisch für Korrespondenz, Vertragsmanagement, Rechnungsstellung
8	additionalLocati onAddress	Zusätzliche Lokalisierungsadr esse	Relation	Optionale Korrespondenz- oder Liquidationsadresse mit GWR-Referenzen	Hoch	Für Sonderfälle wie abweichende Rechnungsadressen
9	additionalPostO fficeBoxAddress	Zusätzliche Postfachadresse	Relation	Optionale Postfachadresse mit Postleitzahl, Ortschaft, Post-Zustellbarkeitsstatus	Mittel	Alternative Zustelladresse
10	Rechtsform (legalForm)	Rechtsform	Attribut	Vierstelliger Code: 01xx = Handelsregister, 02xx = öffentlich-rechtlich, 03xx = übrige, 04xx = ausländisch	Sehr hoch	Relevant für Vertragsgestaltung, Unterschriftsberechtigung, Compliance
11	NOGA-Code (nogaCode)	NOGA-Code / Wirtschaftszweig	Attribut	Sechsstelliger Code gemäss Allgemeiner Systematik der Wirtschaftszweige, fünfte Ebene	Hoch	Für Stakeholder- Kategorisierung, Branchenanalysen, Benchmarking
12	Status	Status	Attribut	Werte: active, deleted	Sehr hoch	Lifecycle-Management von Geschäftsbeziehungen
13	commercialRegi sterStatus	Status Handelsregisterei ntrag	Attribut	Werte: active, deleted, noRelation	Hoch	Validierung der Rechtsfähigkeit von Geschäftspartnern
14	vatRegisterStat us	Status Mehrwertsteuerer ntrag	Attribut	Werte: active, deleted, noRelation	Hoch	Relevant für Rechnungsstellung mit MWST
15	vatStartOfOblig ation / vatEndOfObliga tion	Beginn/Ende Mehrwertsteuerpf licht	Attribut	Datum	Hoch	Zeitliche Zuordnung der MWST- Pflicht für korrekte Fakturierung

16	vatUid	UID der Mehrwertsteuerpflicht	Relation	UID unter welcher die rechtliche Einheit mehrwertsteuerpflichtig ist (bei MWST-Gruppen oder Zweigniederlassungen abweichend)	Hoch	Korrekte MWST-Identifikation auf Rechnungen
17	lei	Legal Entity Identifier	Attribut	20-stellige internationale Identifikationsnummer gemäss GLEIF	Mittel	Für internationale Geschäftsbeziehungen und Finanzmarkt-Compliance
18	legalUnitType	Typ der rechtlichen Einheit	Attribut	Werte: mainLegalUnit (Haupteinheit), branchLegalUnit (Nebeneinheit/Zweigniederlassung)	Hoch	Unterscheidung Hauptsitz vs. Zweigniederlassung für Vertragsmanagement
19	mainUid	UID der rechtlichen Haupteinheit	Relation	Verweis auf übergeordnete Haupteinheit bei Zweigniederlassungen	Hoch	Konzernstrukturen abbilden
20	otherRegister	Andere Register	Relation	Beziehungen zu anderen Registern (HR, MWST etc.) mit registerId, registerEntryId, registerEntryStatus	Mittel	Register-übergreifende Validierung
21	soleProprietorshipPerson	Person Einzelunternehmen	Relation	Natürliche Person bei Einzelunternehmen: AHV-Nummer, Vor-/Nachname, Geburts-/Todesdatum	Mittel	Datenschutzkonform für Vertragspartner natürliche Personen
22	foreignOrganisationInformation	Ausländisches Unternehmen	Relation	Zusatzinformationen bei Sitz im Ausland: Name, Adresse, ausländische Register, NACE/ISIC-Code, ausländische Rechtsform, Qualität des Eintrags	Mittel	Für internationale Stakeholder, Due Diligence
23	sizeClassFte	Grössenklasse nach Vollzeitäquivalenten	Attribut	Numerischer Code 1-12 für Beschäftigungsgrössenklassen	Mittel	Stakeholder-Segmentierung, Analysen
24	postDeliverabilityStatus	Post-Zustellbarkeitsstatus	Attribut	Werte: unchecked, isDeliverable, isNotDeliverable (Abgleich mit Post-Adressregister)	Hoch	Qualitätssicherung für Korrespondenz
25	EGAID	Eidgenössischer Gebäudeadressidentifikator	Attribut	GWR-Identifikator für Gebäudeadresse	Sehr hoch	Eindeutige Zuordnung zu Gebäuden, Integration mit GWR
26	EGID	Eidgenössischer Gebäudeidentifikator	Attribut	GWR-Identifikator für Gebäude	Hoch	Verknüpfung mit Immobilien-Stammdaten
27	EDID	Eidgenössischer Eingangsidentifikator	Attribut	GWR-Identifikator für Eingang	Mittel	Präzise Adressierung
28	ESID	Eidgenössischer Strassenidentifikator	Attribut	GWR-Identifikator für Strasse	Mittel	Strassenbezug

5.4. IBPDI Common Data Model (Organizational Management Cluster)

- **Priorität:** Hoch
- **Dokumentation:** <https://ibpdi.org/> | <https://github.com/ibpdi/cdm>
- **Beschreibung:** Der IBPDI Common Data Model (CDM) für Real Estate ist ein globaler, branchenweiter Open-Source-Datenstandard, der in Zusammenarbeit mit Microsoft, RICS, pom+ und BuildingMinds entwickelt wurde. Das CDM ist modular in Cluster strukturiert, die verschiedene Spezialisierungen der Immobilienbranche abdecken. Der Organizational Management Cluster definiert Entitäten für Organisationen, Kontakte, Adressen, Rollen und deren Beziehungen zu Immobilienobjekten über den gesamten Lebenszyklus.
- **Relevanz für BBL:** Das IBPDI CDM bietet ein zukunftsfähiges, erweiterbares Framework für Stakeholder-Management im Immobilienportfolio. Als internationale Best Practice ermöglicht es die Integration mit Digital Twin-Strategien, Advanced Analytics und KI-Anwendungen. Der Organizational Management Cluster strukturiert Beziehungen zwischen Akteuren (Mieter, Dienstleister, Behörden) und Immobilienobjekten (Buildings, Sites, Components) rollenbasiert und ermöglicht damit präzises Tracking von Verantwortlichkeiten über Portfolio-, Asset-, Property- und Facility-Management-Ebenen hinweg.

	Begriff (Original)	Begriff (Deutsche Übersetzung)	Kategorie	Beschreibung	Relevanz BBL	Kommentar
1	Organisation	Organisation	Geschäftsobjekt	Information about organisations (internal and external)	Sehr hoch	Kernentität für alle Geschäftspartner: Mieter, Dienstleister, Behörden, Bundesstellen
2	Contact	Kontakt	Geschäftsobjekt	Contact details	Sehr hoch	Ansprechpartner und Kontaktinformationen für Kommunikation
3	Address	Adresse	Geschäftsobjekt	Collection of information used to give the location of a building, apartment, or other structure or a plot of land	Sehr hoch	Lokalisierung und Korrespondenz für alle Stakeholder

4	Role	Rolle	Geschäftsobjekt	Defining the role of the organisation or contact	Sehr hoch	Zentrale Entität für Verantwortlichkeitszuordnung (Eigentümer, Mieter, Betreiber, Wartung, etc.)
5	GeoCoordinate	Geokoordinate	Geschäftsobjekt	Information about geographic data to enable the use of common locations of geographic features, imagery, and observation within a common geographic framework	Hoch	Räumliche Verortung für GIS-Integration und räumliche Analysen
6	AddressBuilding	Adresse-Gebäude-Verknüpfung	Relation	Linking entity between Address and Building	Sehr hoch	Zuordnung von Adressen zu Gebäuden für Objektverwaltung
7	AddressContact	Adresse-Kontakt-Verknüpfung	Relation	Linking entity between Address and Contact	Hoch	Kontaktadressen für Kommunikation und Korrespondenz
8	AddressLand	Adresse-Grundstück-Verknüpfung	Relation	Linking entity between Address and Land	Mittel	Grundstückszuordnung für Liegenschaftsverwaltung
9	AddressOrganisation	Adresse-Organisation-Verknüpfung	Relation	Linking entity between Address and Organisation	Sehr hoch	Geschäftspartneradressen für Vertragsmanagement
10	AddressRentalUnit	Adresse-Mieteinheit-Verknüpfung	Relation	Linking entity between Address and RentalUnit	Hoch	Mietflächenzuordnung für Mietermanagement
11	AddressSite	Adresse-Standort-Verknüpfung	Relation	Linking entity between Address and Site	Hoch	Standortadressen für Multi-Site-Portfolios
12	RoleBuildingContact	Rolle-Gebäude-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, Building and Contact	Sehr hoch	Gebäudeverantwortliche (Hausmeister, Projektleiter, etc.)
13	RoleBuildingOrganisation	Rolle-Gebäude-Organisation	Relation	Linking entity between Role, Building and Organisation	Sehr hoch	Organisatorische Gebäudeverantwortung (FM-Dienstleister, Eigentümer)
14	RoleComponentContact	Rolle-Komponente-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, Component and Contact	Hoch	Anlagenverantwortliche für technisches Gebäudemanagement
15	RoleComponentOrganisation	Rolle-Komponente-Organisation	Relation	Linking entity between Role, Component and Organisation	Hoch	Wartungsverträge und Serviceverantwortung
16	RoleComponentTypeContact	Rolle-Komponententyp-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, ComponentType and Contact	Mittel	Standardisierte Verantwortlichkeiten nach Anlagentypen
17	RoleComponentTypeOrganisation	Rolle-Komponententyp-Organisation	Relation	Linking entity between Role, ComponentType and Organisation	Mittel	Rahmenverträge für Anlagenkategorien
18	RoleEmissionFactorContact	Rolle-Emissionsfaktor-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, EmissionFactor and Contact	Mittel	Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeitsmanagement
19	RoleEmissionFactorOrganisation	Rolle-Emissionsfaktor-Organisation	Relation	Linking entity between Role, EmissionFactor and Organisation	Mittel	Organisatorische Zuständigkeit für ESG-Reporting
20	RoleLandContact	Rolle-Grundstück-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, Land and Contact	Mittel	Grundstücksverantwortliche
21	RoleLandOrganisation	Rolle-Grundstück-Organisation	Relation	Linking entity between Role, Land and Organisation	Mittel	Grundstückseigentümer und -verwalter
22	RoleOperationalMeasurementContact	Rolle-Betriebsmessung-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, OperationalMeasurement and Contact	Hoch	Verantwortliche für Energie- und Verbrauchsmanagement
23	RoleOperationalMeasurementOrganisation	Rolle-Betriebsmessung-Organisation	Relation	Linking entity between Role, OperationalMeasurement and Organisation	Hoch	Energieversorger und Messdienstleister
24	RolePortfolioContact	Rolle-Portfolio-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, Portfolio and Contact	Hoch	Portfolio-Manager und strategische Verantwortliche
25	RolePortfolioOrganisation	Rolle-Portfolio-Organisation	Relation	Linking entity between Role, Portfolio and Organisation	Hoch	Organisatorische Portfolio-Verantwortung

26	RolePortfolioStrategyContact	Rolle-Portfoliostrategie-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, PortfolioStrategy and Contact	Mittel	Strategische Entscheidungsträger
27	RolePortfolioStrategyOrganisation	Rolle-Portfoliostrategie-Organisation	Relation	Linking entity between Role, PortfolioStrategy and Organisation	Mittel	Strategische Partner und Beratung
28	RoleRentalContractContact	Rolle-Mietvertrag-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, RentalContract and Contact	Sehr hoch	Mietvertragspartner und Ansprechpartner
29	RoleRentalContractOrganisation	Rolle-Mietvertrag-Organisation	Relation	Linking entity between Role, RentalContract and Organisation	Sehr hoch	Mieter als Organisation (Bundesstellen, externe Mieter)
30	RoleRentalUnitContact	Rolle-Mieteinheit-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, RentalUnit and Contact	Hoch	Nutzungsspezifische Ansprechpartner
31	RoleRentalUnitOrganisation	Rolle-Mieteinheit-Organisation	Relation	Linking entity between Role, RentalUnit and Organisation	Hoch	Flächennutzer und Mieter
32	RoleSiteContact	Rolle-Standort-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, Site and Contact	Hoch	Standortverantwortliche
33	RoleSiteOrganisation	Rolle-Standort-Organisation	Relation	Linking entity between Role, Site and Organisation	Hoch	Standortbetreiber und -verwalter
34	RoleSystemContact	Rolle-System-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, System and Contact	Mittel	System- und Anlagenverantwortliche
35	RoleSystemOrganisation	Rolle-System-Organisation	Relation	Linking entity between Role, System and Organisation	Mittel	Systemlieferanten und -betreiber
36	RoleTenantCommunicationContact	Rolle-Mieterkommunikation-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, TenantCommunication and Contact	Hoch	Kontakte für Mieterkommunikation
37	RoleTenantCommunicationOrganisation	Rolle-Mieterkommunikation-Organisation	Relation	Linking entity between Role, TenantCommunication and Organisation	Hoch	Organisationen in Mieterkommunikationsprozessen
38	RoleValuationContact	Rolle-Bewertung-Kontakt	Relation	Linking entity between Role, Valuation and Contact	Mittel	Bewertungsverantwortliche
39	RoleValuationOrganisation	Rolle-Bewertung-Organisation	Relation	Linking entity between Role, Valuation and Organisation	Mittel	Bewertungsgesellschaften und Gutachter